Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: 12 (1893)

Vereinsnachrichten: Auszüge aus den Protokollen über die Komitee-Sitzungen und Monatsversammlungen im Jahre 1893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auszüge aus den Protokollen

über die

Komitee-Sitzungen und Monatsversammlungen

im Jahre 1893.

Aus der Komitee-Sitzung vom 7. Januar.

Als Revisoren der Rechnung für 1891 und 1892 werden bezeichnet die Herren *L. Karrer*, Vorsteher des Auswanderungsbureau, und *W. Berchten*, Angestellter der Erziehungsdirektion.

Aus der Komitee-Sitzung vom 25. Januar.

Herr Paul Haller erstattet den Rechnungsbericht, der über einen ungewöhnlich starken Kassaverkehr, veranlasst durch Kongress und Ausstellung, sich verbreitet und der nächsten Monatsversammlung vorgelegt werden soll.

Die Kongressrechnung zeigt bei einem

Ausgeben von	Fr. 66,460. 86
Einnehmen von	» 65,171. —
einen Ausgabenüberschuss von	Fr. 1,289. 86

und es wird der Vermögensbestand der Gesellschaft von Fr. 1639. 80 durch Bezahlung der noch ausstehenden Rechnungen nahezu absorbiert.

Die Rechnungsrevisoren, Herren Karrer und Berchten, sollen ersucht werden, wo möglich in nächster Monatsversammlung Bericht zu erstatten.

Auf Antrag von St. Gallen hat das Komitee bei allen Gesellschaften des Verbandes ein Schreiben zur Unterschrift umhergesandt, in dem die jüngst angeregte Gründung einer schweizerischen Nationalbibliothek beim hohen Bundesrat auf das wärmste befürwortet wird. Dieses Schreiben wurde dem Bundesrat zugestellt.

Den Austritt aus der Gesellschaft erklären die
Herren Sägesser, Sekundarlehrer in Herzogenbuchsee,
Hager, Redaktor in Basel,
Christen, Architekt in Burgdorf,
G. von Muralt in Bern.

Monatsversammlung vom 27. Januar,

abends 8 Uhr, im Café-Restaurant Born.

Anwesend: 45 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Professor Dr. Graf hält seinen angekündigten Vortrag über *die Karte von Gyger und Haller aus dem Jahre 1620.*[1]

Herr Professor Dr. Brückner macht Mitteilungen über *Schweizerische Reliefkarten* (siehe Vortrag Seite 1) und über die *Seeforschungen des Herrn Délebecque* in Thonon.

Herr Délebecque in Thonon wird zum korrespondierenden Mitglied, die Herren Professor F. A. Forel in Morges und Professor Dr. A. Penck in Wien werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Herr Professor Dr. Stein wird als Aktivmitglied aufgenommen.

Herr Paul Haller legt die Jahresrechnung auf 31. Dezember 1892 vor, welche vorbehältlich des Berichts der Rechnungsrevisoren genehmigt und bestens verdankt wird.

Herr Regierungsrat Dr. Gobat erstattet den statutengemäss vorgeschriebenen Jahresbericht über das Gesellschaftsjahr 1892.[2]

Das Komitee wird in globo wieder gewählt, der demissionierende Herr Gymnasiallehrer Lüthi durch Herrn Professor Röthlisberger ersetzt.

Ausserordentliche Versammlung vom 17. Februar,

im grossen Kasinosaal.

Vor zahlreichem Auditorium, welches den seitens der Gemeindebehörde unentgeltlich zur Verfügung gestellten Kasinosaal vollständig besetzt, hält Herr Dr. O. Nippold aus Jena den angekündigten Vortrag über seine *Reise nach Yezo,* durch Ausstellung von Landeserzeugnissen, Karten und Photographien veranschaulicht.

An Bord der «Hamaschiro Maru» schiffte sich der Vortragende am 22. August 1891 nach Hakodate ein, nachdem er die Reise von Tokio nach Yokohama mit der Eisenbahn gemacht hatte. Da er nach

---

[1] Der Inhalt dieses Vortrages konnte noch in den XI. Jahresbericht aufgenommen werden. S. pag. 250—264.

[2] S. XI. Jahresbericht 1891/1892: XLIII.

Ankunft in dem schönen Hafen von Hakodate drei Tage lang auf die Abfahrt eines Dampfers nach Otaru warten musste, benützte er die Zwischenzeit zu einem Ausflug nach dem Vulkan Komapatake, der vom Dorf Inusaimura aus sich in einer Höhe von 4000′ erhebt und sich in den kleinen Seen Snuma und Konuma wiederspiegelt. Nach Hakodate zurückgekehrt, fuhr er am 28. August an Bord des Niagata Maru nach Otaru und von da per Eisenbahn nach der Hauptstadt Sapporo, deren Schilderung zur Beleuchtung japanesischer Kolonisationsversuche veranlasst. Mit einer Schilderung der Ainos, die er vom Dorf Tomockomai aus an der Vulkanbucht besuchte, schliesst der Vortragende seine Mitteilungen.[1]

Monatsversammlung vom 24. Februar,

im Café-Restaurant Born.

Anwesend: 57 Mitglieder und Gäste.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Generalkonsul J. F. Häfliger setzt seine im November abgebrochenen Mitteilungen über die Columbusfeier in Spanien fort.[2]

Am Schluss der Sitzung wird noch Kenntnis gegeben von einer Zuschrift und Einladung des Alpenklubs zur Teilnahme an einem Vortrag des Herrn Professor Dr. Boek über seine Reisen im Himalaya. Derselbe soll am 3. März im Kasino stattfinden.

Die Herren Karrer und Berchten als Rechnungsrevisoren erstatten Bericht über die Rechnungen 1891 und 1892. Dieselben werden als getreue Verhandlungen genehmigt und verdankt.

Aus der Komitee-Sitzung vom 20. März.

Herr Professor Studer wird als Vice-Präsident, Herr Paul Haller als Kassier und Herr Mann als Sekretär wieder gewählt.

Das Sous-Sekretariat der Abteilung Kolonialwesen Frankreichs sandte mit Zuschrift vom 24. Februar eine Anzahl Karten von Tonkin und offeriert Tauschverkehr. Wird mit Dank angenommen.

Die jährliche Subvention der Regierung von Fr. 500 wurde Herrn Haller durch Herrn Professor Dr. Studer zugestellt und soll durch das Sekretariat verdankt werden.

An den Deutschen Geographentag in Stuttgart wird Herr Professor Dr. Brückner delegiert.

---

[1] Die Vorträge, welche im Laufe des Geschäftsjahres entweder in extenso in Zeitschriften oder als intregierende Bestandteile grösserer Werke erschienen, werden im Jahresbericht nur ganz summarisch wiedergegeben. Der obige Vortrag findet sich vollständig in: Nippold, O., Wanderungen durch Japan. S. 39—78.

[2] XI. Jahresbericht 1891/1892, Pag. XXXI.

Monatsversammlung vom 24. März,

im Café-Restaurant Born.

Ausserordentlich schwacher Besuch.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Rudolf Häusler hält seinen angekündigten Vortrag über die Maoris. Eingehend schilderte der Vortragende Land und Leute in Neuseeland, besonders die Maoris, die heute grossenteils wenigstens äusserlich civilisiert sind. Ausführlich verweilte er bei ihren Beschäftigungen. Eine reiche Sammlung von Photographien veranschaulichte die Ausführungen des Vortragenden. Besonders interessant waren die Photographien aus dem Gebiet des Vulkans Tarawera, der 1886 ausbrach. Die Aschenablagerungen und die gewaltigen Erosionserscheinungen in denselben, die in ganz kurzer Zeit entstanden waren, boten einen sehr lehrreichen Anblick.

Monatsversammlung vom 7. April,

im grossen Museumssaal.

Anwesend: Ein zahlreiches Auditorium.

Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Dr. Machon aus Morges, in der Vorzeigung von Projektionsbildern unterstützt durch die Herren Professor Dr. Forster und Inspektor Davinet, hält seinen Vortrag: «A travers la Patagonie».

Der Vortragende hatte die Reise auf Veranlassung der Kolonisationsgesellschaft des Baron von Hirsch unternommen und von zwei Seiten her Patagonien durchquert. Er verliess Anfang Herbst 1892 Bahia Blanca, eine Stadt von 7000 Einwohnern, von welcher aus sich nördlich die «Pampas» erstreckt und südlich die Sierra Ventana ausbreitet. Er schildert eingehender die Stadt Patagones und die Reise von da nach dem Plateau des Rio Negro, dessen Höhe zwischen 40 m und 150 m wechselt. In Roca, wo seinerzeit Manuel da Roses seinen Tod fand, erhielt Dr. Machon militärische Bedeckung, mit welcher er den Fluss Nenquen überschritt. Am 22. April wurde der Fluss Collen-Cura erreicht, von wo aus zum erstenmal die Schneeberge der Cordilleren mit dem 3000 m hohen Vulkan Quetrupillan in Sicht kamen. Am 3. Mai erreichte der Reisende den See Nahuel Huapi (Tigersee), den er mit dem Genfersee bei Villeneuve vergleicht. In Maquinchao hatte der Vortragende mit seinen Begleitern die Grenze der bisherigen Forschungsreisen erreicht; es ging von da aus unter Führung eines jungen civilisierten Indianers durch Gegenden, die bis dahin nie von einer wissenschaftlichen Expedition berührt worden waren. Mit der Ankunft in der kleinen

Walliser Kolonie Trelew am Chubut war das Ziel der eigentlichen Forschungsreise erreicht.[1]

Aus der Komitee-Sitzung vom 14. April.

Für die Vorbereitungen zum diesjährigen Verbandstag wird eine Dreierkommission ernannt, bestehend aus den Herren Professoren Studer, Brückner und Röthlisberger. Die Gesellschaften des Verbandes sollen durch das Sekretariat ersucht werden, etwaige Anregungen und Anträge baldmöglichst an Herrn Professor Dr. Studer zu senden.

Herr Sekundarlehrer Müllener in Wiedlisbach erklärt den Austritt aus der Gesellschaft.

Monatsversammlung vom 10. April,

im untern Kasinosaal.

Anwesend: 50 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Nationalrat Dr. R. Brunner hält seinen angekündigten Vortrag über Aegypten, Land und Leute. Er beleuchtet zunächst die geographische Einteilung und beschränkt sich auf eine Darstellung Aegyptens im engern Sinne, der Bedeutung des Nils, der hydrographischen und orographischen Verhältnisse, des Charakters der Niluferlandschaften, der Bedeutung des Stauwerks, der Vorteile und Gefahren der jährlichen Ueberschwemmungen, und geht dann über auf die Hauptperioden der ägyptischen Geschichte, um mit einer Schilderung der heutigen Bevölkerungsgruppen, ihrer Sprach-, Bildungs- und Unterrichtsverhältnisse und einigen Andeutungen über die Tier- und Pflanzenwelt zu schliessen.[2]

Monatsversammlung vom 1. Juni,

im Café-Restaurant Born.

Anwesend: Circa 50 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Professor Dr. Brückner hält seinen angekündigten Vortrag über seinen Aufenthalt in Andorra im Herbst 1892.

---

[1] Für weitere Details verweisen wir unter gleichzeitiger Bezugnahme auf unsere Bemerkung zu Pag. III auf Geographische Nachrichten, 1893, 3/4.

[2] Der Vortrag erschien in der « Berner Zeitung » und als Separatabdruck und ist auch in unserm Sammelband 48, Aegypten, Reise- und Bevölkerungsstudien, enthalten.

Der Vortragende hatte die Reise mit seinem Kollegen von der Wiener Universität, Herrn Professor Dr. Penck, unternommen. Von Toulouse aus gelangte der Vortragende ins Ariège-Departement nach Ax-les-thermes, bekannt durch seine heissen Quellen, von wo aus eine prächtige Nationalstrasse über die Nordkette der Pyrenäen führt. In Hospitale verliessen die Reisenden die Nationalstrasse und betraten nun das aller Strassen entbehrende, nur von Maultierpfaden durchzogene Gebiet der uralten Republik Andorra. Der Flächeninhalt kommt demjenigen des Kantons Obwalden annähernd gleich, während die Bevölkerung nur etwa 6000 Seelen zählt. Das Land ist sehr gebirgig und einzelne Gipfel erreichen Höhen bis zu 3000 m. Viele kleine Hochgebirgsseen beleben den Anblick des Landes von der Höhe aus, den man sonst nicht als einen freundlichen bezeichnen kann; denn die Wälder sind fast ganz ausgerottet, die Gegenden kahl, so dass von den Regengüssen die gute Erde fortgeschwemmt wird. Das erste Dorf Soldeu, das etwa ein Dutzend Häuser zählt, macht einen durchaus guten Eindruck. Die herrschende Sprache ist die katalonische; spanisch oder französisch verstehen nur wenige Leute. Unterhalb Soldeu gelangte man vorbei an einem Eisenwerke. Es folgte das Dorf Canillo und hierauf Encam, wo der gegenwärtige Präsident der Republik wohnt, dann Las Escaldas mit heissen Schwefelquellen. Redner erinnert hier an das Schicksal des Spielhöllenprojektes, welches dank dem Widerstand der französischen Republik nicht zur Ausführung kam. Dann geht er über zur Beschreibung des Hauptortes Andorra la Vieja, eines Dorfes mit 600 Einwohnern und flicht noch eine Reihe historischer Notizen über die Republik ein, deren erste Ursprünge sagenhaft sind. Wenig bequem war die Unterkunft in Andorra, doch entschädigten dafür reichlich interessante Beobachtungen, die über diesen Ort und seine Bewohner, besonders auch über die Casa de las Valles, d. i. das Parlamentshaus, zugleich Gerichtshaus, Gasthaus für die Deputierten der sechs Gemeinden und Staatsgefängnis, gemacht werden konnten. Eingehend schilderte der Redner die merkwürdige politische Stellung Andorras, das zwei Souzeraine hat — den Bischof von Seo de Urgel, also Spanien, und die französische Regierung. Aeusserst altertümlich ist die Verfassung; nur die Familienhäupter haben Stimme bei den Wahlen. Die Hauptbeschäftigung der Andorresen besteht in Schmuggel. Von Andorra ging die Reise weiter, immer der schäumenden Valira entlang nach San Julia de Loria, das einen viel wohlhabendern Eindruck macht als der Hauptort und auch grösser ist. Seine Blüte verdankt es in erster Linie dem Schmuggel. Bald unterhalb San Julia wurde die spanische Grenze erreicht und damit verliessen die Reisenden das merkwürdige Ländchen, ein Ueberbleisel aus alter Zeit.

Herr Wild, zur Zeit Direktor des physikalischen Centralobservatoriums in St. Petersburg, früher Professor der Physik in Bern, der am 22. Mai sein 25jähriges Amtsjubiläum feierte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Aus der Komitee-Sitzung vom 17. Juli.

Es wird das Programm des Verbandstages vorberaten und der Entwurf der Subkommission genehmigt. Man verständigt sich dahin, für alle Versammlungen des Verbandstages die Räumlichlichkeiten des Kasino zu benützen. Behufs Anhandnahme der technischen Vorkehrungen wird die bisher aus den Herren Professoren Studer, Brückner und Röthlisberger bestehende Subkommission durch die Herren Davinet und Haller ergänzt.

Monatsversammlung vom 20. Juli,

im Café-Restaurant Born.

Anwesend: 39 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Professor Dr. Studer.

Herr Professor Dr. Studer hält seinen angekündigten Vortrag über die Ureinwohner Helvetiens.

Es wird Kenntnis gegeben von den seitens der Subkommission für den Verbandstag getroffenen Vorbereitungen und das in der ersten Korrektur vorliegende Programm verlesen. Die Genehmigung des Programms und Erteilung der Vollmacht zu weiterm Vorgehen erfolgt ohne Diskussion.

Monatsversammlung vom 2. November,

im Café-Restaurant Born.

Anwesend: 93 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Schulinspektor Landolt hält seinen angekündigten Vortrag über die Weltausstellung in Chicago.

Die Herren Liechti, Kontrolleur der Telegraphendirektion, und Herzig, Kanzlist der Handelsstatistik, werden als Aktivmitglieder aufgenommen.

Aus der Komitee-Sitzung vom 16. November.

Es hat sich die späte Veröffentlichung aktueller Themata im Jahresbericht schon oft nachteilig erwiesen. Daher wird in Erwägung gezogen, ob nicht der vorhandene Stoff in kürzern Perioden ver-

öffentlicht werden könnte. Nach längerer Diskussion wird mit drei gegen zwei Stimmen Herausgabe von zwei Halbjahresheften beschlossen. Ueber Stoff und Erscheinungstermin soll die Redaktionskommission berichten. Es wird ferner beschlossen, als Uebergang zu der neuen Anordnung noch einen vollständigen Jahresbericht 1893 und dann im Sommer 1894 den ersten Halbjahresbericht herauszugeben.

Monatsversammlung vom 30. November,

im Observatorium.

Anwesend: 79 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Professor Dr. Forster beginnt seinen Vortrag über *die Photographie als Hülfswissenschaft der Astronomie.* Veranschaulicht durch zahlreiche Experimente und Projektionen wurden die eminenten Vorteile, welche die Photographie der wissenschaftlichen Förderung der Astronomie bietet und noch wird bieten können. (Siehe den Auszug des Vortrages S. 40.)

Die durch das Komitee erfolgte Ernennung des Herrn Hofrat Dr. F. Simony in Wien zum Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft wird genehmigt. Derselbe feiert heute seinen 80. Geburtstag; es wurde das Diplom rechtzeitig abgesandt, so dass es bei der heutigen Feier des Jubilars durch unser Ehrenmitglied, Herrn Professor Dr. Penck ihm überreicht werden konnte. Herr Professor Dr. Brückner berichtet ausführlich über die reiche Thätigkeit dieses Nestors der deutschen Geographen — über seine Erforschung der Alpenseen, über seine anderen Werke im Gebiet der physikalischen Geographie, über seine Erforschung des Dachsteingebietes etc.

Als Aktivmitglieder werden aufgenommen die Herren Buchhändler Lehmann und R. Leubin-Uebelin, Mathematiker.

Monatsversammlung vom 7. Dezember,

im Observatorium.

Anwesend: 94 Mitglieder und Gäste.
Präsidium: Herr Regierungsrat Dr. Gobat.

Herr Professor Dr. Forster vollendet seinen Vortrag über die Photographie als Hülfswissenschaft der Astronomie.